

Agudas Jisroel

Zentrale:
Wien II, Leopoldsgasse 26

Executive:
London N 16, 27, Lordship Park

Zweibüro:
Frankfurt am Main
Rechneigrabenstraße 7

Frankfurt am Main, 15. Juli 1929
Rechneigrabenstraße 7

Herrn

Oberrabbiner Dr. Jos. Carlebach.

Altona.
=====

Sehr geehrter Herr Oberrabbiner!

dreifache Veranlassung habe ich heute Ihnen zu schreiben.

- 1) Wie steht es mit der Misrachi-Ibn Esra-Angelegenheit?
- 2) Von einem mir unbekanntem Rabbi Kravicki in Luoka

erhalte ich das mitfolgende Schreiben, das ich Ihnen befürwortend weitergebe. *(Das hat wohl Zeit bis zu seiner Rückkehr, sonst magt ihr Brief über.)*

3) Dies die Hauptsache. Während die Vorbereitungen für die Kenessio Gedaulo in unseren beiden wichtigsten Ländern, Polen und Slowakei, ebenso auch in Deutschland und in den Westländern ganz befriedigend sich ~~entwickeln~~ ^{entwickeln}, sodass ich mit Gottes Hilfe auf eine relativ gute Beschickung hoffe, macht mir Litauen die schwerste Sorge. Sie werden selber ermessen können, dass es gerade bei Litauen, bei dieser ~~Sorge~~ ^{sich} nicht um

Prestige = Fragen handelt, sondern um das bitter notwendige Gleichgewicht der religiösen Kräfte. Wenn die litauischen Gedaulim und auch die litauischen Delegierten ausbleiben, oder unzureichend vertreten sind, dann kommt bei den wichtigsten Fragen, über die wir zu entscheiden haben, ein

ANON / 3 heraus. Dann dominieren ausschliesslich die ungarischen slovakischen

9/10/2 in Allianz mit dem Jerusalemer Waad hair Aschkenasi und der Gruppe Breuer. Polen, das die absolute Mehrheit hat, birgt Elemente jedweder Art in sich, insbesondere solche, die sich auf die eine oder auf die andere Seite schlagen, je nach den Eindrücken, die sie gewinnen. Nun besteht in Litauen eine Aguda-Organisation nur auf dem Papier und das was vorhanden war, ist durch den unglückseligen Rabbinerstreit in Slobodke vollends zerstört worden. Wir haben die litauische Frage in der Plenarsitzung in Wien

vor zwei Wochen gründlich erörtert und ich sende Ihnen einen kleinen Auszug aus dem Protokoll, der sich hierauf bezieht. Ich hätte nun eine grosse Bitte, deren Erfüllung vielleicht ein gewaltiges Opfer für Sie bedeutet, die ich aber trotzdem zu stellen wage: Sie möchten 14 Tage bis 3 Wochen auf unsere Rechnung nach Litauen gehen mit dem doppelten Ziele:

a) Die Beteiligung von mindestens 6 bis 8 litauische Gedaulim an der Tagung des rabb.Rates durchzusetzen,

b) Delegiertenwahlen in mehreren Ortsgruppen zu veranlassen. Um in Litauen eine dauernde, wirklich lebendige agudistische Organisation zu schaffen, müsste man natürlich nicht 3 Wochen, sondern 6 Monate dort weilen. Aber für diesen Spezialzweck, der uns jetzt interessiert, genügt uns eine drei wöchentliche Reise, wenn sie von einem Manne wie Sie es sind unternommen wird. Ich hoffe, dass in irgend einem Eckchen Ihrer Seele der Wunsch lebt, wieder einmal nach Litauen hineinzuschauen und dass dieser Wunsch ein Bundesgenosse für mich sein wird. Jedenfalls wäre ich Ihnen für eine möglichst postwendende Rückäusserung im günstigen Sinne sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr sehr ergebener

